



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Frühjahr 2018 - Seite 1

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2018

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", "FliegerWeb", Wikipedia

Piaggio P.23M



AIC = 5.032.4950.20.83

Der Piaggio P.23M war ein Prototyp eines kommerziellen Transportflugzeugs, das für Transatlantikflüge im Norden bestimmt war. Bei erfolgreichem Flugversuch bestand die Möglichkeit, das einzigartige Flugzeug für den Linienverkehr zu entwickeln. Der P.23M, der 1934 von Giovanni Pegna entworfen wurde, wurde zum Teil von dem ebenfalls von Pegna entworfenen Piaggio P.16 Bomberprototyp inspiriert. Zwei Exemplare des P.23M wurden am 31. Mai 1934 bestellt und erhielten die Seriennummern MM 263 und MM 264.

Die P.23M war ein viermotoriges Ganzmetallflugzeug mit Doppelschwanzflossen und -rudern. Die Unterseite des aerodynamisch sauberen Rumpfes hatte einen Kiel, ähnlich einem Flugboot, und war wasserdicht. Während das Flugzeug nicht vom Wasser aus operieren konnte, wurde das Kielrumpfdesign eingebaut, um Notwasserlandungen zu ermöglichen. Diese Eigenschaft wurde im Namen der P.23M widerspiegelt, das "M" für *Marino* (Marine).

Der Flügel des P.23M war ein abgestützter Hochdecker mit einem Inverted-Gull-Design (ähnlich dem P.16) und wurde von drei Streben auf jeder Seite unterstützt. Jeder Flügel trug eine lange Gondel, in der zwei Isotta-Fraschini Asso XI R Triebwerke hintereinander montiert waren. Der Vorwärtsmotor trieb einen Traktorpropeller an, und der hintere Motor fuhr einen Druckpropeller. Jede Gondel beherbergte auch die Kühler für das Motorpaar und das einziehbare Hauptfahrwerk.

Der Asso XI R-Motor war ein 12-Zylinder-V-Motor mit einer Bohrung von 146 mm und einem Hub von 160 mm. Die Gesamthubraum betrug 32,1 Liter und der Motor leistete 900 PS. Der Piaggio P.23M hatte eine Flügelspannweite von 27 m und war 16,61 m lang. Das Leergewicht des Flugzeugs betrug 7387 kg und das Maximalgewicht betrug 18.439 kg, was zu einer beeindruckenden Nutzlast von 11.052 kg führte. Berechnete Geschwindigkeiten waren 400 km/h maximal und 300 km/h Reisegeschwindigkeit. Die Reichweite wurde auf 5.100 km geschätzt. Steigleistungen Berechnungen zeigten an, dass der P.23M in 14 Minuten bis zu 4.000 m erreichen konnte.

Der Piaggio P.23M wurde erstmals am 25. Oktober 1935 in Villanova d'Albenga (Italien) vorgestellt. Tragischerweise ist etwas während des Fluges schrecklich falsch gelaufen. Das Flugzeug stürzte ab und beide Testpiloten, Ciacci und Risso, wurden getötet. Die genaue Unfallursache ist zwar nicht bekannt, könnte aber etwas mit der aerodynamischen Wirkung der Tandem-Triebwerke und den Propellerimpulsen an den Doppelleitwerken zu tun haben.



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Frühjahr 2018 - Seite 2

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2018

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", "FliegerWeb", Wikipedia



Die Konstruktion für den zweiten P.23M (MM 264), die nicht gebaut wurde, wurde in eine Trimotorkonfiguration umgewandelt und P.23T umbenannt. Als Weiterentwicklung der P.23M behielt der schwere Bomber Piaggio P.50 I in jeder Gondel die Tandem-Triebwerke bei, das Doppelleitwerk wurden jedoch durch ein einzelnes Heckleitwerk ersetzt. Anschließend hatte der P.50 II ein



konventionelles Layout für seine vier Motoren - jeweils in einer separaten Gondel.

Letztendlich wurde der P.23T Trimotor-Transport-Vorschlag aufgegeben, und ein völlig neues Flugzeug wurde als P.23R entworfen und konstruiert. Trotz der ähnlichen Bezeichnung hatte der P.23R mit dem

P.23M fast nichts zu tun. Weder die Flugzeugtypen P.23 noch P.50 waren erfolgreich. Sie haben jedoch viel Erfahrung zur Verfügung gestellt, um die Entwicklung des Piaggio P.108 schweren Bombers des Zweiten Weltkriegs zu erleichtern.

Technische Daten

Kenngroße

Besatzung

Erstflug

Länge

Spannweite

Höhe

Flügelfläche

Leermasse

max. Startmasse

Reisegeschwindigkeit

Höchstgeschwindigkeit

Dienstgipfelhöhe

Steigzeit

Reichweite

Triebwerke

Daten

4

25.10.1935

16,60 m

27 m

? m

97,46 m²

7371 kg

18400 kg

299 km/h

399 km/h

4000+ ? m

14 min auf 4000 m

5097 km

4 x V12-Motoren Isotta Fraschini Asso XI R. mit je 900 PS

Keine Dreiseitenansicht vorhanden